



Wie wir Gottes Stimme hören können

1. Gott spricht zu uns!

Das hat Jesus fest versprochen (**Johannes 10, 27**):

"Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir."

Das gilt nicht nur für besonders "prophetisch" begabte Menschen sondern für alle Christen (**Apostelgeschichte 2, 17**):

"In den letzten Tagen, spricht Gott, werde ich meinen Geist über alle Menschen ausgießen. Eure Söhne und Töchter werden weissagen, eure jungen Männer werden Visionen haben und eure alten Männer prophetische Träume."

2. Warum ist Gottes Reden wichtig für uns?

- Gottes Worte ist die Nahrung für unser neues Leben als Christ, das durch den heiligen Geist in uns gepflanzt ist (**Matthäus 4, 4**):

"Der Mensch braucht mehr als nur Brot zum Leben. Er lebt auch von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt."

- **Psalm 119, 105**: Führung, Wegweisung - für mich und für meine Mitmenschen!
- **Jeremia 29, 23**: Sein Wort verändert Dinge, die wir aus eigener Kraft nicht ändern können.
- **Jesaja 55, 11**: Gottes Wort hat schöpferische Kraft, es kann Neues hervorbringen
- **Offenbarung 3, 20**: Er spricht uns an, um mit ihm "Mahlgemeinschaft" zu haben. Seine Stimme führt uns in die Erfahrung der innigen Gemeinschaft mit ihm.

3. Gottes Stimme hören - wie geht das praktisch?

Gott kann auf verschiedenste Arten zu uns sprechen:

- Am häufigsten durch sein geschriebenes Wort, die **Bibel (2. Timotheus 3, 16)**
- Direkt in unsere **Gedanken, Träume** und Vorstellungen hinein (**Apostelgeschichte 13, 2**)
- Durch **andere Menschen** (Prediger, Buchautoren, Propheten, ...) (**Apg. 21, 10+11**)
- Durch besondere **Situationen und Umstände**

Wie wird aus dem Hören oder Lesen von Worten die Erfahrung, dass Gott zu mir persönlich spricht? Wodurch werden Träume, Gedanken, Begegnungen und Zeichen zu einem Reden Gottes?

Der Heilige Geist macht den Unterschied! Er kann ...

... beim Lesen der Bibel Momente schenken, in denen wir uns von Gott persönlich angesprochen wissen.

... im Gebet unseren Monolog zum Dialog machen und uns göttliche Gedanken schenken.

... Stille und Meditation zu Erlebnissen der Gemeinschaft mit Gott umgestalten.

... es uns zeigen, wenn Begegnungen und Ereignisse göttliche Fügungen sind.

Als Christen, die den heiligen Geist haben, dürfen und sollen wir somit damit rechnen, von Gott auf die unterschiedlichste Weise angesprochen zu werden!

4. Woran können wir erkennen, dass Gott gesprochen hat...

... und wir uns nicht nur etwas einbilden? 2 Prüfwerkzeuge für unseren Alltag:

- Stimmt es mit der Bibel überein? (1. Thessalonicher 5, 21: Prüfen ist wichtig!)
- Welche Frucht entsteht daraus? (Galater 5, 22: Gottes Geist baut uns auf und bringt Gutes hervor: Friede, Freude, Liebe, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue)

 Jetzt wird's praktisch:

Haben Sie schon einmal erlebt, dass Gott Sie persönlich angesprochen hat?

- Ja, schon oft Ja, aber ganz selten Ich bin mir nicht sicher Nein, noch nie

Hatten Sie bis jetzt überhaupt die Erwartung, dass Gott Sie anspricht?

- Ja, damit rechne ich fest Darüber hab ich noch nie nachgedacht
 Nein, ich dachte bis jetzt nicht, dass das möglich ist

Haben Sie eine Frage an Gott, die Sie gerne beantwortet hätten? Bitte aufschreiben:

Tipps und Fragen zum Hören auf Gottes Stimme:

Lesen Sie möglichst regelmäßig in der Bibel. Bitten Sie Gott, dass er Sie dabei persönlich anspricht.

⇒ Gelingt Ihnen das Bibellesen? Könnte Ihnen eine Lesehilfe (z.B. Losungen) helfen?

Suchen Sie die Stille, damit er in Ihre Gedanken hinein sprechen kann. Bitten Sie Gott, zu Ihnen zu sprechen.

⇒ Fällt Ihnen die Stille leicht oder vermeiden Sie sie? Gelingt es Ihnen, wirklich zur Ruhe zu kommen? Wie könnte das zukünftig gelingen?

Schreiben Sie auf, was Gott geredet hat. Zeigen Sie sich dadurch selbst, wie wichtig Ihnen Gottes Reden ist und schöpfen Sie Vertrauen, dass es wirklich Gott war, der geredet hat.

⇒ Hat Gott schon einmal zu Ihnen gesprochen? Was hat er zu Ihnen gesagt/Ihnen gezeigt?

Kernfrage für Austausch und Gebet:



Was bedeutet Ihnen die Bibel? Welche Hindernisse machen es Ihnen schwer, Gottes Stimme zu hören?